Interesse an der Zukunft des Standorts

Mitglieder des Industrie- und Wirtschaftsclubs besuchten das Sanitätsregiment 22 „Westfalen“

-pes- **Ahlen.** „Den größten Kran in der Bundeswehr haben nicht die Pioniere oder die Panzertruppe, den hat die Sanität“, sagte Oberfeldarzt Dr. Johannes Grohmann seinen Besuchern vom Ahlener Industrie- und Wirtschaftsclub (AIWC) in der Westfalenkaserne.

Die Unternehmer besuchten das Sanitätsregiment 22 „Westfalen“. Zu Beginn machte der Oberfeldarzt als Kommandeur und Gastgeber die Besucher mit dem Aufbau und den Aufgaben des Westfalen-Regiments vertraut. „Wir bauen ein gut ausgestattetes Kreis-Krankenhaus auf der grünen Wiese“, erläuterte der Kommandeur.

Das sei auch der Grund für den gewaltigen Kran. „So müssen wir die Maschine beim Aufbau der Container des Mobilen Rettungszentrums nicht dauernd umbauen“, führte Dr. Johannes Grohmann aus.

Natürlich war auch die Zukunft der Kaserne ein Thema. „Uns liegen noch keine Informationen zur Zukunft vor, aber nach meiner persönlichen Ansicht sieht es für Ahlen gut aus“, spekulierte Dr. Grohmann. Das liege zum einen an der verkehrsgünstigen Lage im Einzugsbereich von zehn bis 13 Millionen Einwohnern, zum anderen an der Größe des Militärgeländes. „Wir haben hier gute Anlagen und ausreichend Platz andere Truppen aufzunehmen“, so der Regimentschef.

Mitglieder des Ahlener Industrie- und Wirtschaftsclubs waren beim Sanitätsregiment 22 „Westfalen“ zu Gast. Foto: Peter Schniederjürgen

Im Anschluss an eine Besichtigung von Containern des Rettungszentrums endete der Besuch der AIWC-Mitglieder bei angeregten Gesprächen im Kasino.